

# Herzlich willkommen

**AG Mundgesundheit bei älteren Menschen**

18. September 2020

Video- und Telefonkonferenz via Zoom

## Hinweise:

- Bitte schalten Sie sich auf „stumm“ (Mikrofon deaktivieren). Bei Wortbeiträgen aktivieren Sie das Mikrofon bitte wieder.
- Nennen Sie zu Beginn eines Wortbeitrages bitte Ihren Nachnamen.

# TOP 1 | Begrüßung & Abstimmung der Tagesordnung

Siehe  
ANLAGE 1

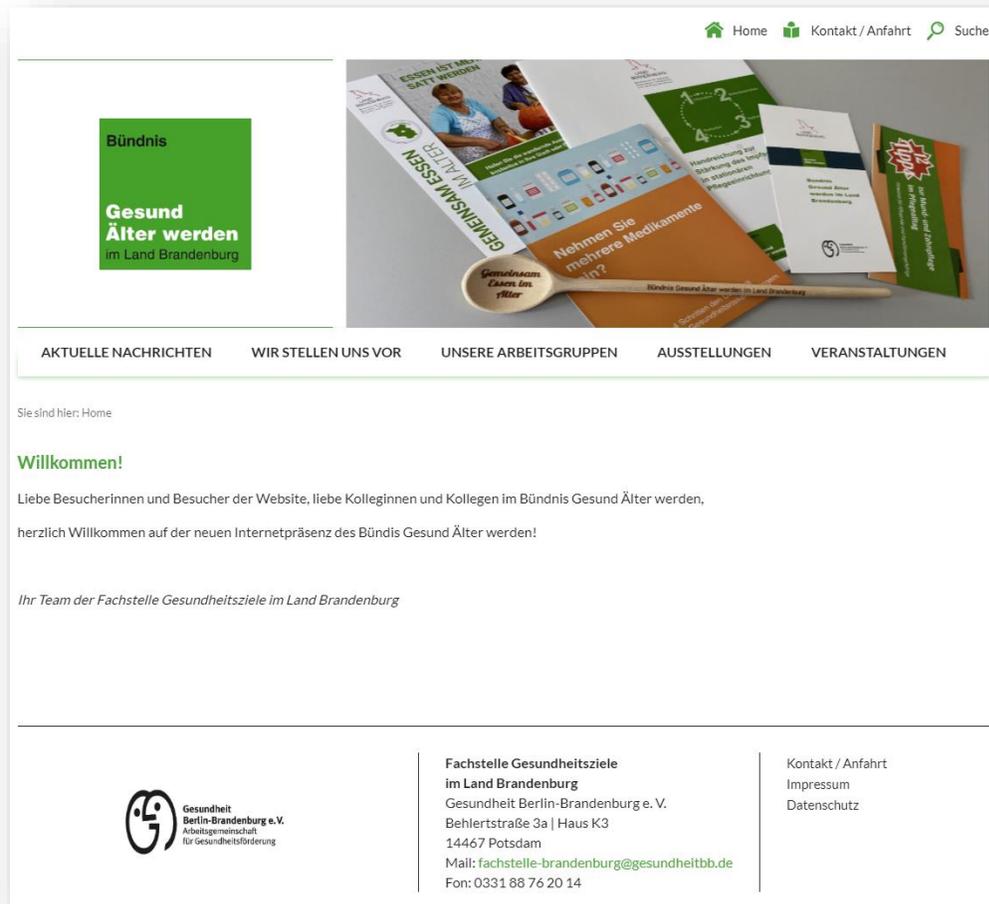
- TOP 1 | Begrüßung / Abstimmung der Tagesordnung / ggf. Vorstellungsrunde**  
*Dr. Romy Ermler, Landeszahnärztekammer Brandenburg*
- TOP 2 | Berichte aus den Bereichen der Mitglieder und Gäste**  
*Alle Teilnehmenden*
- TOP 3 | Veranstaltung „Die Integration der Mundhygiene in der Pflege – eine Schulung für Pflegefachpersonal“**  
Diskussion: Erweiterung der Zielgruppe, Austauschformate & Veranstaltungsformat  
*Angeline Eger (Fachstelle Gesundheitsziele) / alle Teilnehmenden*
- TOP 4 | Impulsvortrag „Mundhygiene bei Menschen mit Demenz“**  
*Sonja Köpf (Kompetenzzentrum Demenz für das Land Brandenburg)*
- TOP 5 | Überarbeitung des Flyers „12 Tipps zur Mund- und Zahnhygiene im Pflegealltag“**  
*Alle Teilnehmenden*
- TOP 6 | Ausblick / Terminvereinbarung nächste Sitzung**  
*Dr. Romy Ermler / alle Teilnehmenden*

# TOP 2 | Berichte aus den Bereichen der Mitglieder und Gäste

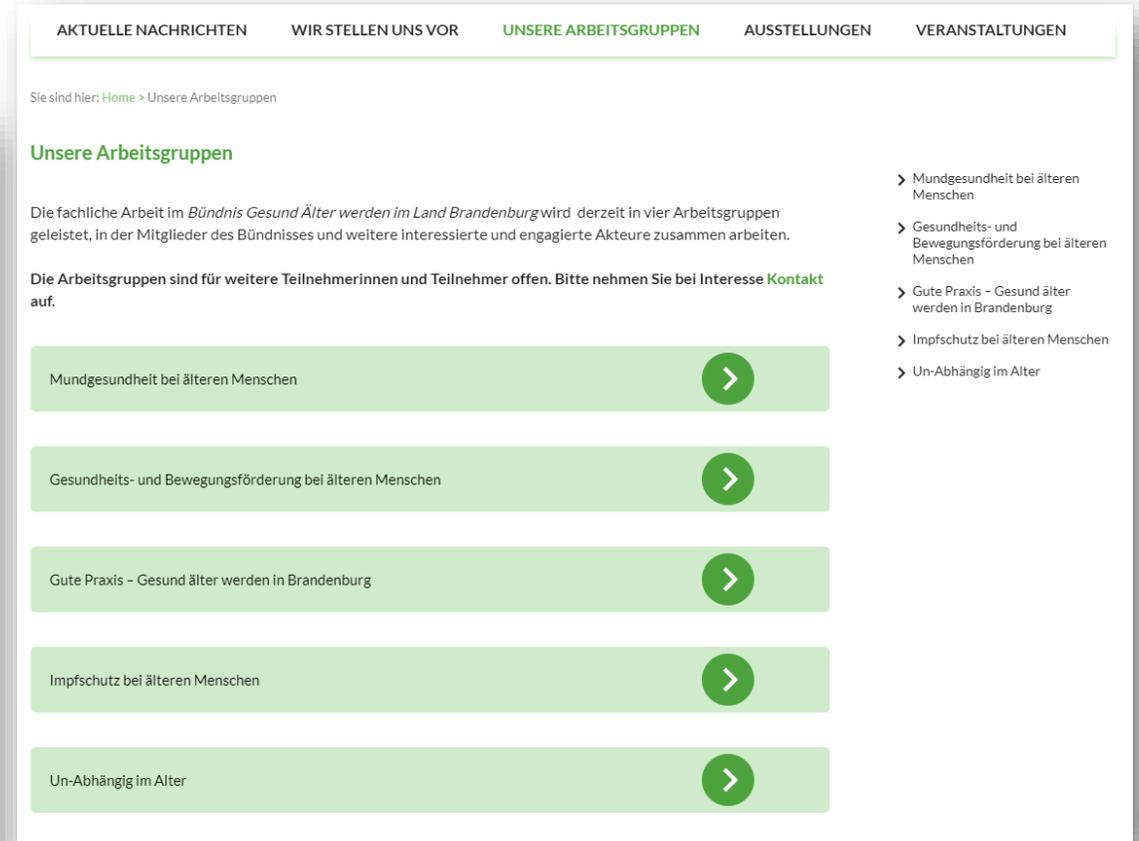
- Bericht zur Veranstaltung „Brücken bauen. Mit lokalen Netzwerken die Übergänge in der medizinischen und pflegerischen Versorgung von Menschen mit Demenz gestalten“ am 6. Dezember 2019

Zum Vernetzungstreffen	Programm		
<p>Die medizinische und pflegerische Versorgung von Menschen mit Demenz stellt eine besondere Herausforderung dar. Krankenhäuser, Hausärzte, Pflegeeinrichtungen und Rettungsdienste gehen vielerorts neue Wege, um sich auf die wachsende Gruppe von Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen einzustellen. Die Praxis zeigt: Je besser die verschiedenen Sektoren zusammenarbeiten, desto reibungsloser sind die Übergänge und desto stressfreier erleben dies die Betroffenen.</p> <p>Wie kann vor Ort die Zusammenarbeit so verbessert werden, dass die Betroffenen sich auf ein verlässliches Versorgungskonzept einstellen können? Welche Informationen benötigen die einzelnen medizinischen und pflegerischen Bereiche, um die Übergänge besser gestalten zu können? Wo sehen Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen den größten Handlungsbedarf?</p> <p>Das Vernetzungstreffen informiert über die Herausforderungen in den einzelnen Sektoren und gibt Impulse, wie die Zusammenarbeit verbessert werden kann. Praxisbeispiele zeigen auf, welchen Beitrag lokale Demenzz Netzwerke dabei leisten.</p> <p>Eingeladen sind lokale Demenzz Netzwerke, Ärztinnen und Ärzte sowie Mitarbeitende aus Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, Pflegestützpunkten und Rettungsdiensten.</p>	<p>► ab 9.30 Uhr <b>Ankommen und Anmeldung</b></p> <p>► 10.00 Uhr <b>Begrüßung durch die Veranstalter</b></p> <p>► 10.15 Uhr <b>Grußwort</b>  <i>Andrea Schütze,</i>                      Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg</p> <p>► 10.30 Uhr <b>Von Pontius zu Pilatus: Lücken und Schnittstellenprobleme in der medizinischen und pflegerischen Versorgung von Menschen mit Demenz – aktuelle Herausforderungen und innovative Antworten</b>  <i>Priv.-Doz. Dr. Jochen René Thyrian,</i>                      Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V.</p> <p>► 11.30 Uhr <b>Erfahrungen in der Praxis</b>                      Podium                      • <i>Sonja Köpf,</i>                      Kompetenzzentrum Demenz für das Land Brandenburg e.V.                      • <i>Dr. med. Jürgen Hein,</i>                      Demenz Netzwerk Uckermark                      • <i>Dipl.-Med. Astrid Tributh,</i>                      Hausärzterverband Brandenburg e.V.                      • <i>Michael Jacob,</i>                      Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg e.V.                      • <i>Uwe Dietrich,</i>                      pflegender Angehöriger</p>	<p>► 12.30 Uhr <b>Mittagsimbiss und Austausch</b></p> <p>► 13.30 Uhr <b>Workshops</b></p> <p><b>Workshop 1: Hausarztpraxen und Sozialdienste in Krankenhäusern</b></p> <p>Input:                      • <i>Manuel Stender,</i>                      Landkreis Hildesheim                      • <i>Steffen Spantikow,</i>                      Alexianer St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH                      • <i>Dipl.-Med. Astrid Tributh,</i>                      Hausärzterverband Brandenburg e.V.</p> <p>Moderation: <i>Sonja Köpf,</i>                      Kompetenzzentrum Demenz für das Land Brandenburg</p> <p><b>Workshop 2: Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser</b></p> <p>Input:                      • <i>Dr. med. Simone Gurlit,</i>                      St. Franziskus-Hospital GmbH                      • <i>Monika Hitz,</i>                      St. Franziskus-Hospital GmbH                      • <i>Dr. med. Jürgen Hein,</i>                      Demenz Netzwerk Uckermark                      • <i>Ricarda Bauerle,</i>                      matthespflege GmbH</p>	<p>Moderation:  <i>Birgitta Neumann,</i>                      Kompetenzzentrum Demenz für das Land Brandenburg</p> <p><b>Workshop 3: Rettungsdienste als Erstversorger im häuslichen Umfeld</b></p> <p>Input:                      • <i>Dr. med. Petra Wilke,</i>                      Rettungsdienst Havelland GmbH                      • <i>Joachim Maschmeyer,</i>                      pflegender Angehöriger</p> <p>Moderation:  <i>Rahel Müller-Naveau,</i>                      BAGSO e.V.</p> <p>► 15.30 Uhr <b>Zusammenfassung der Workshop-Ergebnisse</b></p> <p>► 15.45 Uhr <b>Abschluss und Ausblick</b></p> <p>► 16.00 Uhr <b>Veranstaltungsende</b></p> <p><b>Gesamtmoderation:</b>  <i>Silke Leicht,</i> BAGSO e.V.</p>

# TOP 2 | Berichte aus den Bereichen der Mitglieder und Gäste



Startseite der Website des BGÄw



Übersicht der Arbeitsgruppen des BGÄw

# TOP 3 | Veranstaltung „Die Integration der Mundhygiene in der Pflege“ am 29. August 2019

- 27 Teilnehmende
- Erfolgreiche Veranstaltung
- Dr. Bundschuh (Referent) hat die Teilnehmenden begeistert
- Einsatz von Video-Material vermittelte hilfreiches Wissen anschaulich
- Zweite geplante Veranstaltung 2020 - abgesagt
- Anregung aus der Veranstaltung: Überarbeitung & Erweiterung des Austauschformates
- Versand der Dokumentation & hilfreichen Materialien

**Kurzdokumentation zur Veranstaltung „Die Integration der Mundhygiene in der Pflege – eine Schulung für Pflegefachpersonal am 29. August in Potsdam“**

**Moderation:** Dr. Romy Ermier

**Inhalt & Ziel der Veranstaltung:**

Den Erhalt der Mundgesundheit stellt die professionelle Pflege vor immer größere Herausforderungen. Die Schulung umfasste einen Vortrag von Dr. Gerhard Bundschuh (Zahnarzt und Mitglied der Landeszahnärztekammer und der KZV Land Brandenburg) zur Mundpflege bei älteren Menschen und bot anschließend die Möglichkeit für Nachfragen und zur Diskussion. Hier wurden die Bedarfe, Herausforderungen und guten Beispiele der täglichen Arbeit in Pflegeeinrichtungen erfragt und für eine weitere Nach- und Ausarbeitung der Veranstaltung gesammelt. Diese Pilotveranstaltung richtete sich an Pflegepersonal (stationär und ambulant) und war eine Multiplikatoren-Schulung; Die Teilnehmenden wurden in die Lage versetzt, die Schulungsinhalte in ihre Teams einzubringen. Ziel der Veranstaltung war es, die multiple Bedeutung der Mundgesundheit in der professionellen Pflege herauszuarbeiten, um Probleme und Hindernisse bei der täglichen Umsetzung der Zahn- und Mundpflege zukünftig zu überwinden.

**Programm:**

13.30 Uhr	<b>Anmeldung und gemeinsames Ankommen</b>
14.00 Uhr	<b>Begrüßung und Einführung in die Fachtagung</b> <i>Dr. Romy Ermier, Vorstandsmitglied der Landeszahnärztekammer und Sprecherin der AG Mundgesundheit bei älteren Menschen</i>
14.15 Uhr	<b>Vortrag: Mundhygiene bei Pflegebedürftigen</b> <i>Dr. Gerhard Bundschuh, Zahnarzt Mitglied der Landeszahnärztekammer und der KZV Land Brandenburg</i>
15.00 Uhr	<b>Nachfragen, Diskussion und Beispiele guter Praxis</b> <i>Moderation: Dr. Romy Ermier</i>
16.00 Uhr	<b>Ende der Veranstaltung</b>

**Begrüßung:**

Frau Dr. Ermier begrüßte die Teilnehmenden zur Veranstaltung und bedankte sich für die Teilnahme. In den letzten Jahren haben sich die Bedürfnisse der pflegebedürftigen Seniorinnen und Senioren verändert. Zugleich sind auch die Erwartungen an das Pflegefachpersonal gestiegen. Die Veranstaltung, welche von der Arbeitsgruppe „Mundgesundheit bei älteren Menschen“ des Bündnis Gesund Älter werden im Land Brandenburg organisiert wurde, hat die Wissensvermittlung zur Zahn- und Mundhygiene bei pflegebedürftigen Seniorinnen und Senioren zum Ziel.



Abbildung 1: Frau Dr. Ermier

S. 1



Pöschel, KZVLB



Pöschel, KZVLB



Pöschel, KZVLB

## Schulungsveranstaltung „Die Integration der Mundhygiene in der Pflege – eine Schulung für Pflegefachpersonal“ am 29. August 2019 in Potsdam



Pöschel, KZVLB



Pöschel, KZVLB



Pöschel, KZVLB

# Veranstaltung „Die Integration der Mundhygiene in der Pflege

- Weiteres Vorgehen:
  - Dokumentation wurde an die Teilnehmenden verschickt
  - Aufbau möglicher weiterer regionaler Veranstaltungen
  - Perspektive: Erweiterung der Zielgruppe (pflegende Angehörige)?
  - Anregung aus der Veranstaltung:  
Überarbeitung & Erweiterung des Austauschformates

# TOP 4 | Impulsvortrag „Mundhygiene bei Menschen mit Demenz“

- Sonja Köpf (Kompetenzzentrum Demenz im Land Brandenburg)

Demenz in der zahnärztlichen Praxis  
- Hilfestellungen für pflegende Angehörige -

Sonja Köpf  
18.09.2020

AG Mundgesundheit bei älteren Menschen BGÄw

**Kompetenzzentrum  
DEMENZ**  
für das Land Brandenburg

in Trägerschaft der Alzheimer-Gesellschaft  
Brandenburg e. V.

**PFLEGE  
OFFENSIVE**



# TOP 5 | Überarbeitung des Flyer „12 Tipps zur Mund- und Zahnhygiene im Pflegealltag“

- Erweiterung der Zielgruppe:
  - Pflegende Angehörige
  - Menschen mit Demenz
- Allgemeine Überarbeitung:
  - Logo MSGIV
  - Textliche Anpassungen

# Überarbeitung des Flyer „12 Tipps zur Mund- und Zahnhygiene im Pflegealltag“



ggf. Ergänzung der Zielgruppe

*Gesunde Zähne und gute Mundhygiene sorgen in jedem Alter für Wohlbefinden. Eine sorgfältige Pflege erhält die Gesundheit und sichert Lebensqualität. Jedoch sind Alltagshandlungen wie die tägliche Zahn- und Mundpflege für ältere Menschen mit verringerten motorischen Fähigkeiten oder nachlassender körperlicher Beweglichkeit meist nur mit Einschränkungen durchführbar – sie benötigen Unterstützung bei der täglichen Mund- und Zahnpflege. Dabei sind Sie als Pflegekräfte oder pflegendes Familienmitglied Ihrem Angehörigen oder Patienten eine wertvolle Hilfe. Die 12 Tipps bieten Ihnen eine praktische Anregung, um eine gute Zahn- und Mundgesundheit bei älteren pflegebedürftigen Menschen zu erreichen.*

# Überarbeitung des Flyer „12 Tipps zur Mund- und Zahnhygiene im Pflegealltag“



**Tipps zur Mund- und Zahnpflege**

- 1 Führen Sie die **Mund- und Zahnpflege** zweimal am Tag sorgfältig durch – sowohl bei eigenen Zähnen als auch bei festem oder herausnehmbarem Zahnersatz.
- 2 Reinigen Sie **Zahnprothesen** nach jeder Mahlzeit. Zum Beispiel mit einer Bürste und flüssiger Seife über einem mit Wasser gefüllten Waschbecken.
- 3 Säubern Sie die **Zunge** einmal am Tag mit einem Zungenreiniger. Das beseitigt Bakterien und schützt vor Mundgeruch.
- 4 Bei **Schlaganfall-, Parkinson- und Demenzerkrankten** ist beständige Hilfe und Unterstützung bei der Mund- und Zahnpflege durch Sie als pflegende Fachkraft oder Angehörige erforderlich.

**Tipps zur Ernährung**

- 5 Reduzieren Sie **zuckerhaltige Nahrungsmittel**. Beispielsweise nur zu den Hauptmahlzeiten und im Rahmen einer ausgewogenen Ernährung.
- 6 Achten Sie auch auf **versteckte Zucker** in Marmeladen, Ketchup, Fertigprodukten, Konserven und Medikamenten.
- 7 Reichen Sie **pürierte Mahlzeiten** möglichst nur dann, wenn es erforderlich ist. Eigenständiges Kauen regt den Speichelfluss an, hält den Kauapparat beweglich und stärkt Zähne und Zahnfleisch.
- 8 Beachten Sie, dass **säurehaltige Getränke** wie Wein, Fruchtsäfte und Limonaden den Zahnschmelz lösen können. Die Zähne daher erst eine halbe Stunde nach Genuss dieser Getränke putzen.

Überarbeitung & Aktualisierung der 12 Tipps?

# Überarbeitung des Flyer „12 Tipps zur Mund- und Zahnhygiene im Pflegealltag“



**LAND BRANDENBURG**  
Ministerium für Arbeit,  
Soziales, Gesundheit,  
Frauen und Familie

Das Gesundheitsministerium des Landes Brandenburg (MASGF) initiierte im Jahr 2012 das Bündnis Gesund Älter werden. Das Bündnis bearbeitet in der Arbeitsgruppe Mundgesundheit Fragen der zahnmedizinischen Versorgung und Pflege von älteren Menschen und hat in einer ersten Phase insbesondere Situationen der Zahn- und Mundgesundheit von Pflegebedürftigen im stationären Bereich analysiert.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: [www.buendnis-gesund-aelter-werden.de](http://www.buendnis-gesund-aelter-werden.de).

Der Flyer wurde finanziert aus Mitteln des Bündnis Gesund Älter werden, gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg.

**Bündnis**  
**Gesund Älter werden**  
im Land Brandenburg

Aktualisierung  
Logo MSGIV

# TOP 6 | Ausblick / Terminvereinbarung nächste Sitzung

## **Terminvorschläge 2021**

- Februar / März 2021
- August / September 2021



# Vielen Dank!

**Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.**  
Fachstelle Gesundheitsziele im Land Brandenburg  
Behlertstraße 3a | Haus K3 | 14467 Potsdam  
Telefon: 0331 88 76 20 20  
E-Mail: [fachstelle-brandenburg@gesundheitbb.de](mailto:fachstelle-brandenburg@gesundheitbb.de)